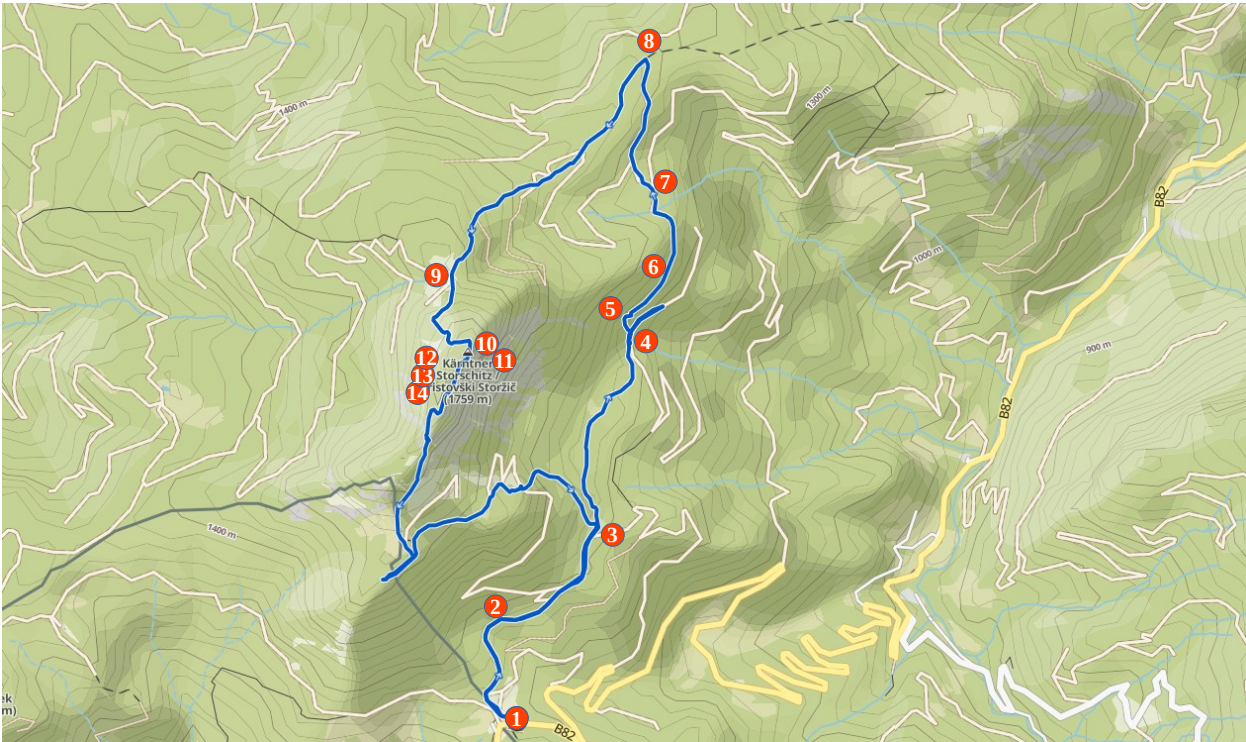


Kärntner Storschitz Runde



Aufzeichnung mit Komoot App; Karte: OpeneStreetMap

Ausgangspunkt der Tour ist der Parkplatz **1** direkt beim Grenzübergang am Seebergsattel vor dem Seebergstüberl. Der Weg geht links an der Hütte vorbei **2** und mündet kurz darauf in eine Forststraße, der man aufwärts folgt. Nach etwa 15 min trifft man auf eine neue Hütte oberhalb der Straße, die alte steht unterhalb. Hier führt der Krainersteig **3** links vor der Hütte in den Wald hinauf. Leider stand der Wegweiser schief und ich habe nur das Schild Storschitz gesehen, bin gerade weiter und habe die Abzweigung verpasst. Am Rückweg habe ich den wieder aufgestellten Wegweiser gesehen, allerdings ist er auch falsch platziert – erst nach der Hütte! Am Gipfel hat sich herausgestellt, dass ich nicht der einzige war, den das nicht sichtbare Schild „Storschitz über Krainersteig“ auf der Forststraße weiterführte. Ich bin also die Runde in umgekehrter Richtung als geplant gegangen. Auf der Forststraße war die Beschilderung ok. Allerdings stand das Schild, das den Weg bei einer Wegkreuzung links hinauf in einen Kahlschlag zeigen sollte **4** zu früh positioniert, der Einstieg war auch ziemlich verwachsen, sodass ich auch hier vorbei bin, habe aber den Irrtum bald bemerkt und bin umgekehrt. Beim Wegweiser angelangt, bemerkte ich, dass sich dieser leicht drehen ließ und habe ihn in die richtige Richtung gedreht. Der Weg führt hier im Zick Zack kurz steil im hohen Gras bergauf **5** und geht dann auf einem immer breiter werdenden Forstweg in den Wald hinein **6 7**. Nach etwa 1 Stunde immer leicht bergauf erreicht man den Pasterksattel **8**. Hier geht's leicht rechts den Pasterkgraben hinunter nach Vellach. Der Weg geht aber links weiter, wird wieder steiler und zu einem Steig im Wald bis zum Kepp-Sattel **9**. Von hier führt ein Weg nach Trögern hinab. Bis zum Gipfel braucht man von hier noch etwa ½ Stunde. Der Steig ist steiler und einmal mit Seil gesichert. Die Stelle ist allerdings nicht gefährlich. Man geht einige Male über felsigen Untergrund und muss ab und zu die Hände zu Hilfe nehmen. Am Gipfel **10** angelangt ist man von dem Ausblick überwältigt. 360° Rundumblick!



Der Abstieg ① erfolgte über den Krainersteig. Einige mit Drahtseil gesicherte Passagen bei felsigem Untergrund ②③④. Man ist froh, wenn man sich anhalten kann. Die Stellen sind aber nicht ausgesetzt. Man sollte trotzdem trittsicher und einigermaßen schwindelfrei sein. Der Steig geht zuerst auf felsigem Untergrund und dann im Wald hinab bis auf die Forststraße. Er ist gut markiert.